

VON DER SEELE ZUR KRANKHEIT

Dr.med.Andres Bircher

©Copyright by Edition Bircher-Benner, 2010

Manche Krankheiten, manche Organe haben direkten Bezug zu ganz bestimmten seelischen Traumen. So wird, nach unserer Erfahrung, auf der Basis der allgemein üblichen Fehlernährung, die Basedowsche Krankheit durch massive Kränkungen ausgelöst, gegen die sich das Opfer nicht wehren kann, so dass es seinen Gefühlen, seiner Ohnmacht und seinem als unwirksam erlebtem Zorn und der Zerstörung seiner Würde ausgeliefert bleibt. Diese Art der Zerstörung von Menschen ist in Zunahme begriffen, zumal es an aussenpolitischen Feindbildern mangelt. Sie beginnt in der Schule, wo in den letzten 30 Jahren die neodarwinistische Ideologie der Elimination des scheinbar Schwächeren die Grundsätze des Humanismus vertrieben hat. Sie setzt sich fort bei der Berufsfindung, wo junge Menschen zur Ausbildung als Krankenpfleger nicht zugelassen werden, weil das Maturazeugnis kein „Cum laude“ enthält. So hat sich die medizinische Welt verändert, denn wer Arzt werden will, muss zuvor einen siebenstündigen Eignungstest bestehen, wo lediglich übermässige Geschwindigkeit im Rechnen, Figurenerkennen und das Lösen sinnloser Aufgaben geprüft wird, nicht aber die ethischen Motive der Berufswahl, die Fähigkeit zum Verständnis anderer, zur Empathie, die Fähigkeit Verantwortung zu tragen, die Fähigkeit unabhängig und logisch zu denken und die Fähigkeit mit anderen zusammenzuarbeiten. Noch wird in Spital und Praxis sehr gute Arbeit geleistet. Es kann aber sein, dass uns dort in einigen Jahren vermehrt berechnende Kälte und Hochmut entgegen kommen.

Immer häufiger sehen wir Ärzte jüngere Menschen, die an Parkinsonismus (Schüttellähmung) leiden. Bei den jungen Patienten, die zu uns gekommen sind, fanden wir als auslösende Ursache und auf der Basis chronischer Quecksilberbelastung, immer eine massive, anhaltende existentielle Ängstigung, Kränkung und Zerstörung der Würde.

Verleumdungen am Arbeitsplatz, in den Medien, sind heute an der Tagesordnung. Bei den Opfern bewirken sie massive Selbstzweifel, Schamgefühle und den Wunsch, aus dem Leben zu gehen: oft schwerwiegende Depressionen, verbunden mit multiplen rheumatischen Entzündungen und Schmerzen. Sie sind die Opfer falsch verstandener Pressefreiheit, feiger Hinterhältigkeit und Tyrannei am Arbeitsplatz. Verantwortungslose Menschen, die sich selbst in Hochmut und Arroganz verkennen, tragen die volle Schuld, denn bei ihnen hat sich Minderwertigkeitsempfinden in Arroganz verwandelt.

Aber auch diese unglücklichen Menschen haben in ihrer Selbstverkennung wiederum ihre somatischen Leiden, Ängste und Schlafstörungen und ganz auffallend oft Herz- und Kreislaufkrankheiten und meistens schwerwiegende Folgen von Abhängigkeit und Sucht.

Verletzungen der Intimität, wiederholte Kränkungen der Würde der Frau erzeugen schwerwiegende Krankheiten der Nieren, der Blase und der Organe des Unterleibes. Nach unserer Erfahrung waren diese Traumen die krankheitsauslösende Ursache für rezidivierende Harnwegsinfekte und ganz besonders für den Eierstockkrebs junger Frauen. Hinzu kommt die Zerstörung der Persönlichkeit der Opfer, deren Heilung sehr viel Erfahrung braucht.

Die Prostata dagegen wird von der Wirkung des täglichen Kaffees, Schwarztees und von anderen Reizmitteln angegriffen. Potenzstörungen belasten die Partnerbeziehung enorm, begleitet von Gekränktheit und Selbstvorwürfen, die das Selbstvertrauen schwächen. Übermäßige Enthaltensamkeit, aber auch sexuelle Überreizung und Erschöpfung schwächen die Prostata, bewirken seine Verhärtung und Vergrößerung (Adenom) und können neben der üblichen Fehlernährung das Entstehen des Prostatakrebses begünstigen.

Die ganze Wirbelsäule besteht aus Wirbelsegmenten. So hat jeder Wirbel seinen Bezug zu einem ganz bestimmten Organ. Nach unserer Erfahrung werden die Segmente der mittleren Brustwirbelsäule besonders von Beziehungsängsten angegriffen, begleitet nicht selten von psychosomatischen Herzrhythmusstörungen, auch wenn kein organisches Herzleiden zu Grunde liegt.

Enttäuschungen aus der Zeit der natürlichen Abhängigkeit des Kindes hinterlassen tiefe Traumen der Verlassenheit, mit Neigung zu Atemwegserkrankungen, Hyperventilation und Asthma.

Anders die Furcht des Kindes, verlassen zu werden, die oft schon in der Stillzeit aufkommt. Diese liegt nach unserer Erfahrung unstillbarem Verlangen nach Süßigkeit, Heißhungeranfällen mit Unruhe und Konzentrationsschwäche, Bulimie und anderem Suchtverhalten, ganz besonders aber der Nikotinsucht zu Grunde.

So vielfältig sind die psychosomatischen Mitursachen der Krankheiten. Auf der Basis der Folgen unphysiologischer Ernährungs- und Lebensweise und Auswirkungen von Störfeldern, von Operations- und Unfallnarben, Infektionsherden und Schwermetallbelastungen, lösen sie oft schwere Krankheiten aus.

Die seelischen Traumen führen zu massiven Regulationsstörungen, welche die somatische Krankheit auslösen, bis hin zur Auslösung von Krebs.

Noch leidet unsere moderne Medizin an einer unsinnigen Trennung von Körper und Seele. Der erfahrene Arzt, dem die Phänomene der energetischen Regulation vertraut sind, weiss, dass es keine nicht seelische Krankheit gibt. Unser Körper besteht aus ca. 15 Billionen Zellen. All diese Zellen sind Lebewesen, Einzeller, welche sich damit einverstanden erklärt haben, der Regulation des ganzen Organismus zu gehorchen, um nicht zu Krebszellen zu werden. Sie haben ein intensives Innenleben, eine Lichtspeicherung, enthalten eine intensive Lebensinformation, die ihre Lebensweise steuert. Jede einzelne Zelle hat ihre eigene Empfindung, ihr eigenes Lebensgefühl. Die Summe der Empfindungen all dieser 15 Billionen

Zellen ist unser Lebensgefühl, das sich über die zentralen Strukturen unseres Gehirns unserem Bewusstsein mitteilt. So erzeugt jede körperliche Verletzung eine Veränderung unserer Lebensinformation, unseres Lebensgefühls und jede Veränderung unseres Gefühlslebens erzeugt eine Veränderung der körperlichen Regulation.

Die Ernährung, den Lebensstil an die biologischen Gegebenheiten anzupassen ist eine Grundvoraussetzung körperlicher und seelischer Gesundheit. Doch greifen die seelischen Traumen tief in unsere Grundregulation hinein und machen uns krank.

Das letzte Jahrhundert hat uns gelehrt, dass es nicht genügt, als Einzelne Menschen und Familien, als Gruppen oder Nationen materiellen Wohlstand zu erzielen, um froh und glücklich zu sein. Es hat sich gezeigt, dass Wohlstand nur auf der Basis gegenseitiger Achtung, auf der Basis gegenseitigen Verständnisses und Mitgefühls entstehen kann. Dazu aber braucht es neue Bescheidenheit.

Wir sind zum Homo Faber geworden, zu Gefangenen unseres eigenen Tuns. Wir haben uns, der Befriedigung materieller Scheinbedürfnisse verpflichtet; Und oft leben wir wie Gefangene in einem Spinnennetz von Beziehungen und Ex -beziehungen, von gegenseitigen Kränkungen und Schuldgefühlen zu Hause und am Arbeitsplatz.

Gelingt es uns aber, die Illusion der durch die Lügen der Werbung erzeugten Scheinbedürfnisse zu erkennen und auf deren Befriedigung zu verzichten, so werden wir zu freien Menschen, wir gewinnen unsere Würde zurück, wir gewinnen Zeit, für uns, für andere, für gegenseitige Achtung, für Wahrheit, für die Wahrung gegenseitiger Würde für gegenseitiges Verständnis und Mitgefühl.

Dr.med.Andres Bircher.